



Art dieser Regierungsabildung angekehrt zu sein und wenn er persönlich für die Zukunft auf diese Art von Parlamentarität verzichtet...

die die Wirtschaftspartei auch noch einmal entschlossen, den Anträgen auf Auflösung des Bundtags ihre Zustimmung zu verweigern...

So bleibt es am Ende dabei, daß dieser Landtag unsäglich ist, aus eigener Kraft seine Bestimmung zu erfüllen, weil einer unbedeutenden, aber ausschlaggebenden Gruppe der Wille dazu fehlt...

Wrau in grau sind also die Ansichten, die diese Landtagssitzung für Sachsen eröffnet. Und doch hat der Vertreter der Wirtschaftspartei gerade in der Linksalopade der Demokraten einen Interim zu hören vermeint, der ihm wie ein Silberstreifen der Hoffnung erschien...

# Der Mord im Lainzer Tiergarten

## Wieder ein Sensationsprozeß in Wien

Wien, 7. Okt. Unter großer Anteilnahme des Publikums begann heute der Prozeß gegen den Kaufmann Gustav Bauer wegen Mordes an seiner Geliebten...

Er konnte aber sein Alibi nachweisen. Die weitere Untersuchung ergab, daß sich die Ermordete mit einem fährlichen Agenten Bauer getroffen habe. Bauer wurde in Berlin verhaftet und gab nach längerem Verweigen die Zusammenkunft mit Katharina Fellner am Mordtag an, jedoch bemühte er sich, für den Zeitpunkt der Tat ein Alibi zu bringen...

Das Gerichtsgebäude war schon in den frühen Morgenstunden von einer großen Menschenmenge umlagert.

liche Tore des großen Justizgebäudes werden stark bewacht. Kurz nach 10 Uhr betrat der Gerichtshof den Verhandlungssaal.

## Der Angeklagte Bauer

wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Nachdem der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Wilhelm, die Verhandlung eröffnet hatte, entspann sich eine Ausdauerdebatte zwischen dem Verteidiger Dr. Schönbrunn und dem Staatsanwalt Dr. Potwara über die Zulassung des Mannes der Ermordeten, Andreas Fellner, als Privatbeteiligter...

## Großer Wertpapiererichwindel in Paris

Paris, 7. Oktober. Die Pariser Polizei ist am Montag einem umfangreichen Schwindel mit falschen Wertpapieren auf die Spur gekommen. Es handelt sich um gefälschte Papiere der englischen Firma Shell-Transport, die mit einem Kapital von rund 1 Milliarde Mark arbeitet...

# Die Leipziger Deutschnationalen für die Ulmer Offiziere

Leipzig, 7. Oktober. Die Deutschnationale Volkspartei Leipzig laßt am Tage der Verurteilung der Ulmer Offiziere folgende Entschlieung: Wir deutschen Männer und Frauen erheben erbitterten Einspruch gegen das unerhörte Reichsgerichtsurteil, das am heutigen Tage in unserer Stadt über deutsche Offiziere gefällt worden ist...

# Ein Geliebter der Ulmer Offiziere an Sindenburg

Berlin, 7. Oktober. Wie gemeldet, hatte der Verteidiger der Reichswehroffiziere Leutnant Rudin und Leutnant Scherlinger, Rechtsanwalt Dr. Sack, den Reichspräsidenten telegraphisch gebeten, den beiden Offizieren trotz ihrer Entlassung aus dem Heere das Tragen der Uniform weiter zu gestatten...

# Der sächsische Wehrwolf lehnt Parteipolitik ab

Leipzig, 7. Okt. In der von 276 Ortsgruppen- und Kameradschaftsführern besuchten außerordentlichen Landesführertagung des sächsischen Wehrwolves in Leipzig wurde nach mehrstündiger Aussprache eine Absperrung vom Parteipolitischen auf den Aufgaben eines völkischen Wehrverbandes hin proklamiert...

# Beförderungen in der Reichsmarine

Berlin, 7. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) In der Reichsmarine wurden mit Wirkung vom 1. Oktober 1930 befördert: Zum Vizeadmiral der Konteradmiral Hansen, Chef der Marineaktion Ostsee; zum Konteradmiral der Kapitän zur See Dewling, Waldsee; zum Kommando des Chefs der Marineleitung; zum Kapitän zur See Freytag, Kapitän Bollante, Kommandant der Befestigung der Umsiedlung in Vorkum; Leibarzt von Arnould de la Perriere, Kommandant des Kreuzers „Emden“, später Vorsitzender des Erprobungsausschusses für Schiffsneubauten; Ludwig von Schröder, Kommandant des Kreuzers „Aöln“; Friedrich Götting, Abteilungsleiter im Reichswehrministerium; Ernst Krafft, Kommandant von Pillau; Willi von Nordack, Kommandant der zweiten Abteilung der Schiffsstammdivision der Ostsee, später Kommandant des Einheitschiffes „Dessen“; Wilhelm Friedrich Starke vom Reichswehrministerium, Abteilung Marine.

# Krupp entläßt 2500 Arbeiter

Essen, 7. Okt. Die Firma Krupp hat dem Regierungspräsidenten die Notwendigkeit der Entlassung von etwa 2500 Arbeitern und Angestellten ihrer Essener Betriebe angezeigt. Sie erklärt, nachdem es ihr trotz der schlechten Wirtschaftslage noch möglich gewesen sei, die Belegschaft der Gusstahlfabrik in den letzten Monaten, wenn auch vielfach mit Kurzarbeit, weiter zu beschäftigen, habe sich die Absatzkrise in letzter Zeit derart verschärft, daß nunmehr auch hier weitere Entlassungen unvermeidbar geworden seien...

# Sehr gute deutsche Kartoffelernte

Berlin, 7. Okt. Nach den im Statistischen Reichsamt zusammengestellten vorläufigen Ernteschätzungen der Erntebereicherterter wird die diesjährige Ernte an Spätkartoffeln im Deutschen Reich auf rund 42 Millionen Tonnen veranschlagt, das ist um 4,8 Millionen Tonnen gleich 13% mehr als im Vorjahre. Einschließlich Frühkartoffeln stellt sich die Kartoffelernte auf insgesamt 44,8 Millionen Tonnen gegen rund 40 Millionen Tonnen im Vorjahre. Die neue Kartoffelernte ist die größte der Nachkriegszeit; sie übertrifft die guten Kartoffelernten von 1928 (um 8 Millionen Tonnen) und von 1925 (um 2,8 Millionen Tonnen) und steht mengenmäßig ungefähr auf gleicher Höhe wie die außergewöhnlich große Kartoffelernte des Jahres 1913, die (im jetzigen Reichsgebiet) 44,0 Millionen Tonnen erbrachte...

# Zuwachs der Flügelparteien im finnischen Parlament

Helsingfors, 7. Okt. Nach den vorläufigen Schätzungen der Zeitung „Uusi Suomi“ („Neues Finnland“) wird das neu gewählte finnländische Parlament folgenden Bestand aufweisen: Sozialdemokraten 71 Abgeordnete (bisher 60), Marxpartei 57 (59), Konservative Sammlungspartei 40 (38), Schwedische Volkspartei und Schwedische Linke 22 (24), Fortschrittspartei 9 (7).

Aus den vorläufigen Schätzungen ergibt sich, daß trotz der Lappobewegung die Sozialdemokratie einen beträchtlichen Zuwachs erhalten hat, der wohl im wesentlichen durch den Fortfall der kommunistischen Liste zu erklären ist. Einen großen Wahlerfolg hat auch die Konservative Sammlungspartei aufzuweisen.

# Rekorphan der englischen Erwerbslosigkeit

London, 7. Oktober. Die Zahl der Arbeitslosen stieg sich am 30. September auf 2 181 008, eine Rekorphan, die um 52 081 höher ist als in der vorangegangenen Woche und um 979 827 höher ist als im vorigen Jahre.

# Zur Revolution in Brasilien



Oben links: Bild auf Sao Paulo, die brasilianische „Kaffeestadt“, die im Mittelpunkt der revolutionären Angriffe steht. Daneben Dr. Prestes, der neugewählte Präsident Brasiliens, der im November sein Amt antreten soll und gegen den hauptsächlich sich die revolutionären Angriffe richten, ganz rechts Washington Luis, der bisherige Präsident. Unten links: Senatos Cunha, der Führer der brasilianischen Revolution, daneben die Hauptstraßen Rio de Janeiro, der Hauptstadt Brasiliens, mit dem Bild auf das pompöse Stadttheater.

# Undurchsichtige Lage in Brasilien

Rennox, 7. Oktober. Die Nachrichten aus Brasilien über die revolutionäre Bewegung im Lande widersprechen sich. Die Regierung in Rio de Janeiro behauptet, daß die Revolution in den meisten Teilen des Landes zusammengebrochen sei. Die Regierungstruppen würden bald Herr der Lage werden. Der Kriegsminister habe sämtliche Reservisten unter 10 Jahren einberufen. Verschiedentlich bilden sich Freiwilligenverbände, die den Kampf gegen die Aufständischen aufnehmen. Der Optimismus der amtlichen Kreise in Rio de Janeiro steht aber im Gegensatz zu anderen Berichten. Insbesondere soll der Staat Verbands zu den Revolutionären übergegangen sein. Da die Staaten Rio Grande do Sul und Minas Geraes, die Hauptlebensmittellieferanten von Rio de Janeiro, von den Aufständischen kontrolliert werden, verpflichtet die Lage für die Hauptstadt bedrohlich zu werden.

Da die Lebensmittelknappheit in Rio de Janeiro sich bereits empfindlich bemerkbar macht, hat sich die Regierung veranlaßt gesehen, die gesamten Vorräte zu beschlagnahmen und den Verkauf selbst in die Hand zu nehmen. Diese Maßnahme erwies sich als um so notwendiger, da die Spekulationen die Lage auszunutzen drohten.

Undersätzten Gerüchten zufolge finden im Staate Bahia verlustreiche Kämpfe zwischen den Aufständischen und Regierungstruppen statt. Die Zahl der Toten und Verwundeten soll hoch sein. Die bevorstehende Regierungskrise dürfte die angespannte Lage noch verschärfen. Der Justizminister soll bereits zurückgetreten sein.

Im Gegensatz zu den optimistischen Nachrichten der brasilianischen Regierung meldet „Associated Press“ aus Montevideo, daß die Führer der Aufständischen in Brasilien planen, die Armeen des Staates Rio Grande do Sul zu teilen. Ein Teil soll gegen Sao Paulo entsandt werden, ein anderer gegen Rio de Janeiro. Während der erste Teil Sao Paulo angreift, soll der andere, falls dies notwendig ist, Verstärkungen aus anderen Staaten abwarten, ehe er zum Angriff auf Rio de Janeiro übertritt.

Radiotelegramme von der Front kündigt die Ankunft der Aufständischen an der Grenze des Staates Sao Paulo an. Aus Rivera eingetroffene Meldungen behaupten, daß ein Bataillon des 18. Infanterieregiments in Sao Paulo rebelliert habe. Aus Rio Branco wird gemeldet, daß sich die ganze Garnison der Stadt Jaguaro den Aufständischen angeschlossen habe.





Der Schuh wird gesucht...

Ober, deutlicher ausgedrückt: Man sahndet nach der Fuß-
belleidung, die sich einwandfrei den natürlichen Formen des
menschlichen Fußes anpaßt. Daß wir sie nämlich trotz aller
Orthopädie noch nicht gefunden haben, bemähte sich Dr. med.

Mit dem modernen Schuh aber könne der Mensch nicht
entsprechend stehen, und besonders nicht die Frau mit ihren
hohen Absätzen. Sie fällt in solchen Schuhen nach vorne,

Plattfüßler und ein kurzer Film zeigten die Entstellung
des Fußes durch die moderne Fußbelleidung.

Der Ev.-luth. Jungmädchenbund in Jwidau. Grauer
Nebel und herbstliche Stürme ärräten die dennoch frohe und
wolligemute Jungmädchenchar, die sich zu ihrem 8. Verbands-

Paul Godwin im Natio. Vom 11. Oktober ab gastiert der be-
rühmte Cellist Paul Godwin mit seiner Kapelle im Natio-

ihren schlichten melodischen Reizen und ihrer bildhaften
Sprache erlangen. Die starke dramatische Kraft, die der
Abendmusik des Väbder Meisters innewohnt, hat etwas über

Dresdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus:
„Die Nacht des Schicksals“ (8). Schauspielhaus: „Der
Eurm“ (8). Residenztheater: „Friederike“ (8). Die

Veranstaltungen. Heute um 1/2 8 Uhr: Marienfest des
Piterarischen Vereins im kleinen Saal der Kaufmannshaus. Um

Dresdner Künstler auswärts. Richard Döhner, Tenor-
buffo, Schüler von Carl Werner Reichelt in Dresden, ist an das

Petrusoper: „Fidelio“. Unter einem recht glücklichen
Stern, mit einer sehr achtbaren Aufführung von Beet-
hovens „Fidelio“, wurden am Montag die Kunst- und

Der Traum von der Zukunftstüche - Wirklichkeit?

Erste Kochversuche mit überraschendem Erfolg

Kann man sich vorstellen, was das heißt, in drei
Minuten ein Mittagessen kochen?
Im kalten Wasser liegen Kartoffeln und Fleisch. Der
Mann und der berufstätige Sohn betritt die Wohnung. Die
Hausfrau dreht an einem Schalter, irgendwelche Energien

In dem Laboratorium herrscht peinliche Sauberkeit. Wir
breiten unsere mitgebrachten Lebensmittel aus. Der geniale
Erfinder wollte vermeiden, daß man ihm von vornherein mit

Zuerst soll eine Fleischbrühe hergestellt werden. In
einem gewöhnlichen Kochtopf kommt das Fleisch hinein. Etwas
Salzwasser wird darüber gegeben und der Topf auf eine

Wir kosten die Fleischbrühe. Sie ist noch etwas heiß, aber
sie schmeckt wunderbar. Sie ist so kraftvoll, wie man es
niemals nach einer so einfachen Behandlung erwartet hätte.

Wir schauen uns erkraunt einander an. Wenn man nicht
alles selbst gesehen hätte, möchte man annehmen, daß es hier
nicht mit rechten Dingen zugeht. - Unwillkürlich denkt man

Diätost überflüssig

Während wir noch mit dem Studium der Fleischbrühe be-
schäftigt sind, ist bereits die eine Hälfte des Wirkungskoh-
kopfes in kleingeschnittenen Zustände auf der - Spirale,

Zum Nachschick gibt es dann eine Tasse Kaffee. Zuerst
hatten wir Bedenken. Ein Vierteljund Kaffee für drei
Tassen? Bekommt man dabei nicht Herzklopfen? - „Aber

Der Erfinder sieht selbst, daß er uns Aufklärung schuldet
und hält uns folgenden Vortrag, der dem Laien und dem
Wissenschaftler gleich interessant sein muß:

Die bisherige Art des Kochens und Zubereitens der
Nahrungsmittel hat mehr oder weniger zu Maßnahmen ge-
führt, die bestimmt nicht für die Ernährung des Menschen

Man ist daher schon längst auf den naheliegenden Gedan-
ken gekommen, sogenannte Diätost anzuwenden, um die
geschwächten Verdauungsorgane wieder aufzubauen. Dies ge-

Korpulenz macht alt

Korpulente und zum Starben Verurteilte nehmen früh, mittags
und abends 2-3 Toluol-Kerne. Die in Wrotheken zu haben sind.

Das Stadttheater Danzig eröffnete seine diesjährige
Spielzeit mit einer würdigen Aufführung von Grillparzer's
Trauerspiel „Medea“, die Heinz Heise, ein junger Dresdner,

Ottorino Respighi in Leipzig. Das zweite der vom
Mitteldeutschen Rundfunk veranstalteten philharmonischen
Konzerte war dem Schaffen O. Respighi's gewidmet. Der

Die Raabefreunde in Koburg. In Koburg fand ein
Haupttagung der Gesellschaft der Freunde des Wil-
helm Raabes statt. Zentralpunkte der Beratungen des

dem Magen als Nahrung gibt, die in zweckloser und mühe-
voller Arbeit verbaut werden müssen.

Es mußte daher eine Methode gefunden werden, die es
ohne weiteres ermöglicht, die wertvollen Nährstoffe, Eiweiß-
stoffe und Kohlehydrate in den aufbereiteten Speisen zu be-

Es ist durchaus nicht notwendig, die Speisen mit so hohen
Temperaturen zu behandeln wie bisher, sondern es genügen
weit geringere Wärmestufen, um den gleichen Erfolg zu er-

Behandelt man nun auf diese Weise a. B. Gemüse, wie
Kohl, Möhren, Kohlrabi, Obst oder Beeren und sonstige
Früchte, so wird, wie die Praxis beweisen hat, kein

Ist das Verfahren wirtschaftlich?

Bei Massenbeschäftigungen, a. B. in Krankenhäusern, Heil-
anstalten usw. werden jetzt die Speisen in großen Kochkesseln
stundenlang mit Dampf oder Elektrizität bei hohen Tempera-

Welche Aussicht in diese neue Methode bietet, mag an
folgendem Beispiel erläutert werden:

Bei Massenbeschäftigungen, a. B. in Krankenhäusern, Heil-
anstalten usw. werden jetzt die Speisen in großen Kochkesseln
stundenlang mit Dampf oder Elektrizität bei hohen Tempera-

Der Zweck meiner Ausführungen ist, den Nahrungs-
mittelbehörden eine Anregung zu bieten, sich dieser Sache
einmal ernsthaft anzunehmen und ihren Anhalten eine Auf-

Die Wissenschaftler unter uns hatten nach diesen Worten
des Erfinders sofort die Gegenfrage: Wunderlich ihre Er-
findung und ideal für die Speisenzubereitung, aber wie ist es

Korpulenz macht alt

Korpulente und zum Starben Verurteilte nehmen früh, mittags
und abends 2-3 Toluol-Kerne. Die in Wrotheken zu haben sind.

Das Stadttheater Danzig eröffnete seine diesjährige
Spielzeit mit einer würdigen Aufführung von Grillparzer's
Trauerspiel „Medea“, die Heinz Heise, ein junger Dresdner,

Ottorino Respighi in Leipzig. Das zweite der vom
Mitteldeutschen Rundfunk veranstalteten philharmonischen
Konzerte war dem Schaffen O. Respighi's gewidmet. Der

Die Raabefreunde in Koburg. In Koburg fand ein
Haupttagung der Gesellschaft der Freunde des Wil-
helm Raabes statt. Zentralpunkte der Beratungen des

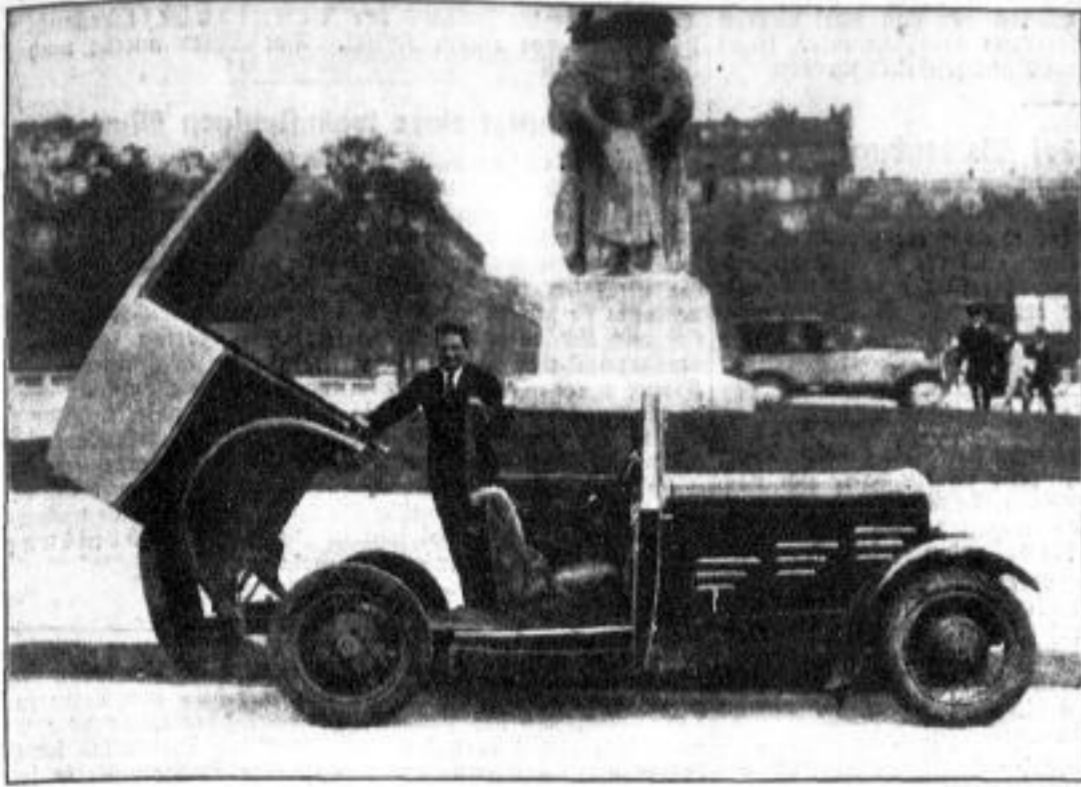
Die Raabefreunde in Koburg. In Koburg fand ein
Haupttagung der Gesellschaft der Freunde des Wil-
helm Raabes statt. Zentralpunkte der Beratungen des





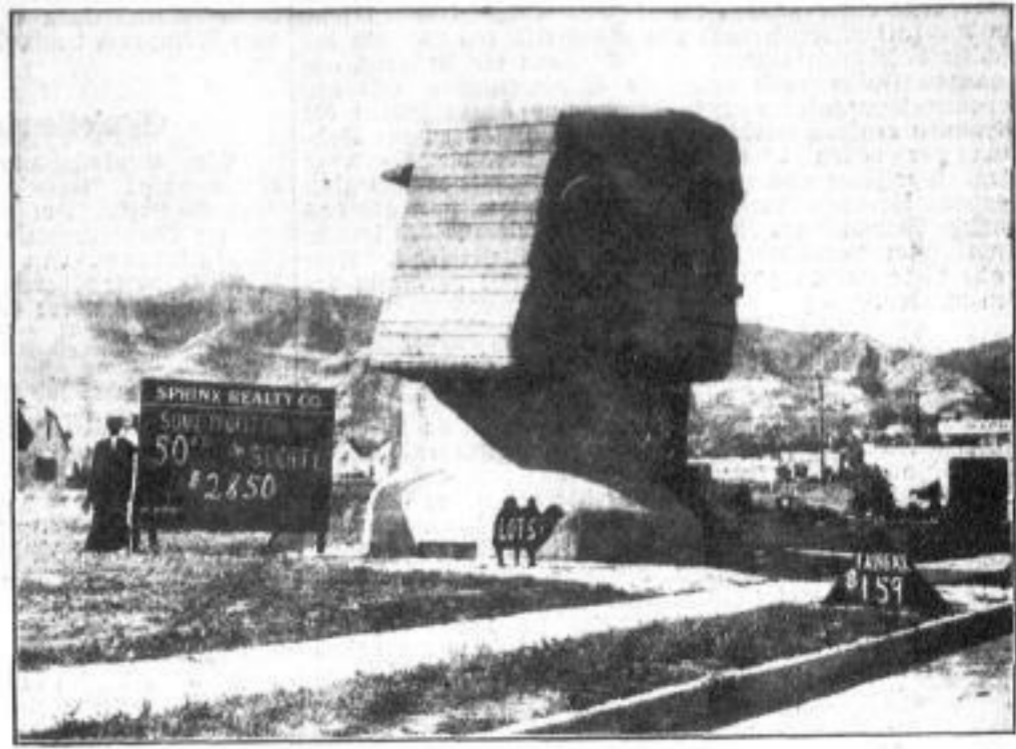






Umlappbare Karosserie

Im Pariser Autosalon wird als neue Erfindung eines Franzosen eine umklappbare Karosserie gezeigt. Der Wagen hat einen 4 PS-Motor und soll für 4 Personen Platz bieten



Nicht in Aegypten, sondern in Los Angeles

Eine Riesensphinx als Bürohaus einer Grundstücks-Agentur in Los Angeles. Die Grundstücksmakler versuchen durch originelle Bauten die Aufmerksamkeit der Kaufwilligen auf sich zu lenken

### Vermischtes Sowjet-Aristokratie

Wenn das kommunistische Evangelium uns die Zeiten allgemeiner Gleichheit und Brüderlichkeit bringen will, dann ist das Herrbild, das man jetzt in Rußland verwirklicht, von dieser wahren, frohen Botschaft himmelweit entfernt. Im heutigen Sowjetreich gibt es eine hochgradige Aristokratie, die dort ebenjagut ihre Vorrechte besitzt und rücksichtslos ausübt, wie es in grauen Ritterszeiten der Fall war. Der neue Aristokrat der Sowjetunion ist der hässliche Arbeiter. Er sitzt in den vordersten Reihen der Theater; er erhält die ersten Plätze in den langen „Schlangen“, die nach Nahrungsmitteln antücken müssen. Er allein genießt die Vergünstigung, in ein „Ruheheim“ oder Sanatorium geschickt zu werden, wenn er der Erholung bedarf. Er ist ebenso stolz auf seine Geburt und Abstammung wie nur irgendein blaublütiger Adliger der alten westeuropäischen Kultur. Ja, aus der Arbeiterklasse zu stammen, ist heute in Rußland viel wichtiger, als es jemals die 16 Ahnen des Hofzeremoniells waren, denn dieser Ursprung allein gewährt ein menschenwürdiges Dasein. Ein Engländer, der kürzlich aus Rußland zurückgekehrt ist und seine Eindrücke in einem Londoner Blatt schildert, betont, daß ihm nichts stärker anfallen sei, als diese Bevorzugung und Herrschaft des hässlichen Proletariats. „Was ist Ihr Vater? Ist er ein Arbeiter oder ein Bourgeois? Wie oft bin ich von Rußen das gefragt worden“, schreibt er. „Wenn ich gestand, daß ich von bürgerlichen Eltern herkomme, dann begehrte ich unverhohlenen Respekt und einem herablassenden Mißbehagen, und man fand nur darin eine gewisse Wilderung, daß ich mich zu den „Intellektuellen“ und nicht zu den „Kapitalisten“ rechnete. Unter den vielen Vorrechten dieser neuen russischen Aristokratie ist das größte der Besitz einer Gewerkschaftskarte. Dieses Papier ist so kostbar, daß mit dem Fälligen der Karten und ihrem unrechtmäßigen Verkauf ein schwunghafter Handel getrieben wird. Wer eine solche Karte der Arbeitergewerkschaft sein eigen nennt, empfängt eine bedeutend größere Menge an Brot und Fleisch und Butter als der arme Bankangestellte oder Postbeamte, als die Verkäuferin oder Kellnerin. Er zahlt beim Kinobesuch, im Theater, Konzert und in den Restaurants geringere Preise, und wenn er das Bedürfnis empfindet, das Revolutions- oder das Antireligionsmuseum sich anzusehen, dann erhält er den Eintritt für die Hälfte des Preises. Die Anrede „Herr“, „Frau“ oder „Fräulein“ sind nicht nur streng verboten, sondern sogar gefährlich. Wenn eine solche Anrede über die Lippen kommt, der zeigt damit keine bürgerliche Zugehörigkeit und ist verächtlich. Nur die Bezeichnungen „Kamerad“ und „Bürger“ sind gestattet. Wieviel wichtiger es heutzutage in Rußland ist, was der Vater war, als was man selbst ist, erkannte ich eines Abends bei einer Theateraufführung in Moskau. Die Heldin des Dramas war eine tatkräftige Kommunistin, die alle ihre Gefährten in der Fabrik mit Begeisterung für den Fünf-Jahr-Plan erfüllte. Sie war eine Art Führerin und wurde allgemein verehrt. Aber dann kam die furchtbare Katastrophe. Ein Betrunkener plauderte die schreckliche Tatsache aus, daß ihr Vater nichts anderes gewesen sei als ein zaristischer Schuhmann. „Schmeißt sie aus der Partei raus!“ lautete nun der allgemeine Ruf, und sie mußte verschwinden ins Nichts, ins Glend. Diese Bevorzugung einer einzigen Klasse wirkt sich in furchtbare Grausamkeiten aus. Ich plauderte mit einem russischen Leichenbestatter und seiner Frau. Die letztere wies auf ihre kleinen Kinder und sagte: „Sehen Sie sich diese Unglücklichen an! Sie werden nie im Leben etwas erreichen, weil ihre Eltern keine Arbeiter sind. Wenn sie groß werden, können sie keine gute Erziehung erhalten, keine Universität besuchen.“

amerikanischen Polizeibehörden getroffen worden. In Amerika erweckt die Londoner Perlenausstellung großes Interesse. Die großen amerikanischen Modedesigner bringen ausführliche Berichte und Photographien der berühmtesten Perlenstücke. Das Beispiel der ersten Perlenweltausstellung veranlaßte auch die Diamantenhändler, eine Weltdiamantenausstellung anzuordnen. Als Ort der Diamantenausstellung, die für das Jahr 1930 geplant wird, wurde New York oder das bekannte mondäne Strandbad Miami in Florida vorgeschlagen.

### Englische Hoffnungen, die mit dem R 101 begraben wurden

Wohl niemals vorher ist die Ausfahrt eines englischen Großluftschiffes mit so vielen Hoffnungen begleitet worden, wie die des jetzt auf so furchtbare Weise zugrunde gegangenen „R 101“. Die Probefahrten, die das Luftschiff kurz vorher unternommen hatte, waren vorzüglich geglückt, und ganz London hatte sich an dem stolzen Anblick des Luftriesen er-

freut, der so sicher über der Stadt kreuzte. Zwei neue Maschinen waren eingebaut worden, die das Gewicht um ein beträchtliches verminderten, und man glaubte, mit ihnen eine besondere Sicherheit gewonnen zu haben. Auch die Del-fernung, die bei den Motoren verwendet wurde, schien sich vortrefflich zu bewähren und wurde als ein neuer Sicherheitsfaktor für die Fahrt in tropischer Temperatur gepriesen. Man hoffte allgemein, daß alle die traurigen Erfahrungen, die England im Luftschiffbau gemacht hat, durch dieses Schiff be- seitigt werden würden. Die Fahrt sollte befehllich nach Indien gehen mit nur einer einzigen Unterbrechung in Aegypten. Wenn das Schiff an dem Landungsplatz von Somalia befestigt worden war, dann sollte ein Staatsbankett in der Luft stattfinden, bei dem steller ein in Kairo her- gestelltes Menü den Ehrengästen gereicht hätte. Man erwartete von dieser Feierlichkeit einen nachhaltigen Eindruck auf die ägyptische Öffentlichkeit. Die Fahrt nach Indien, die in etwa sechs Tagen zurückgelegt werden sollte, galt aber nur als der erste Schritt für die Errichtung einer Hauptlinie des britischen Reichsluftweges, die zwischen Großbritannien und Australien geschaffen werden sollte. Seit fünf Jahren

### Erste Perlenweltausstellung

In Beginn der Wintersaison wird in London die erste Perlenweltausstellung stattfinden. Die Vorbereitungen zu der Ausstellung sind bereits in vollem Gange und erstrecken sich fast über die ganze Welt, da die Ausstellungsleitung bestrebt ist, die schönsten und berühmtesten Perlenräume zur Schau zu stellen. Langwierige Verhandlungen mußten geführt werden, ehe die Privatbesitzer der Perlenstücke sich bereit erklärten, dieselben auszustellen. Der größte Teil der Perlenstücke — etwa 70 Prozent — stammt aus amerikanischem Privatbesitz. Viele amerikanische Millionärinnen werden zur Perlen- ausstellung in London eintreffen, um der Präsentation des schönsten Perlenbestandes der Welt beizuwohnen. Als Preis- richter werden viele hervorragende Künstler und die größten Juwelierexperten Englands. Die Ausstellung verfolgt nicht nur rein künstlerische, sondern auch kaufmännische Interessen, da angenommen wird, daß durch sie das Interesse und die Kauflust für Perlen belebt werden können. Eine der schwersten Fragen bei der Organisation der Perlenausstellung war die Ausschaltung der Diebstahlsgefahr. Auch mußte ein kompli- zierter Apparat geschaffen werden, um der Verwechslung der auszustellenden Kostbarkeiten mit wertlosen Imitationen vorzubeugen. Die Verantwortung der Ausstellungsleitung ist sehr groß, da man ohne weiteres Scharen zur Stelle sein werden. Selbstverständlich sind alle Ausstellungsstücke gegen Diebstahl versichert, manche von ihnen haben aber einen solchen historischen Wert, daß ihr Verlust kaum mit Geld bezahlt werden könnte. Die aus Amerika ankommenden Schiffe, welche die Perlenstücke zur Ausstellung bringen werden, werden besonders scharf überwacht. Eine diesbezügliche Ver- einbarung ist bereits zwischen dem Scotland-Yard und den

waren dazu Vorbereitungen in großem Stil unternommen worden, und der ägyptische Landungsmaai in Ismalia sollte nur der erste einer ganzen Reihe von Landungsmaai sein...

nehmen, um für den Besuch der schönen Pflanz- und für den Pflanz Wein zu werden. Der Wagen, der von zwei Leuten in der eigenartigen Pflanz-Rüstung gefahren wird, führt auch Weinproben mit, die unterwegs ausgegeben werden.

ursprünglich über die holländische Grenze gehen wollen. Die Tat habe er im Zustand der Trunkenheit begangen und habe selbst vor einem Ratsel. Der Täter wurde nach Wien übergeführt.

Explosionsunglück bei Waldenburg

Ein Explosionsunglück auf dem Stickstoffwerk des Waldenburger Bahnschachtes forderte einen Toten und drei Schwerverletzte. Im Maschinenraum explodierte ein Gaskessel...

Parodie und kritische Kündigung

In einer mitteldeutschen Großstadt hatte eine bedeutende Textilmfirma Konkurs angemeldet. Nur schwer hatte sich das Gericht entschlossen, ihn zu verhängen, denn es war so gut wie keine Masse vorhanden.

Ein leuchtendes Kreuz am Himmel

Die Bevölkerung der englischen Ostküste wurde in den letzten Tagen von einer großen Angst ergriffen, da wunderbare Zeichen am Himmel erschienen. In den Abendstunden konnte man am Himmel ein leuchtendes Kreuzzeichen sehen.

Liebestragödie am Rurfortendamm

In einem Hausflur in der Schlüterstraße, dicht am Berliner Rurfortendamm, hat der fünfjährige Chauffeur Schönebeck die 27jährige Hausangestellte Margarethe Lüthen erschossen und sich dann in seiner Wohnung das Leben genommen.

Wieder ein Schülerelbstmord

Ein 16jähriger auswärtiger Schüler einer Halberstädter Lehranstalt hat sich aus Mord vor der väterlichen Strafe im Pflanzsaal der Schule mit Gas vergiftet. Der Vater des Knaben hatte vor kurzem von der Schule ein Schreiben erhalten, das über die schwachen Leistungen des Schülers Klage führte.

Die rollende Wein-Probierstube

Unter Mitwirkung des Verkehrsvereins und des Vereins für den Rheinpfälzischen Weinhandel in Neustadt an der Haardt wird ein kleines Auto mit einem 3400 Liter großen Weinfäß eine Propagandafahrt durch Deutschland unternommen.

Als eines Tages der Konkursverwalter sich den Räumen der Firma näherte, hörte er die Klänge eines Grammophons. Gerade öffnet er die Tür, da stand ein jüngerer Angestellter auf dem Boden und sang mit Begleitung des Konfervenmischapparates den schönen Text:

„Ich hab' von Kopf bis Fuß Die Zahlung eingestellt! Es fehlt mir nur an Geld Und sonst gar nichts!“

Der empörte Konkursverwalter war lieblos genug, den talentvollen Parodisten sofort kritisch zu entlassen, weil er erstens seinen Chef verhöhnt und dann in den Geschäftskunden Unruhe getrieben habe. Der Angestellte klagte beim Arbeitsgericht, das ihn aber abwies.

Ein Mörder stellt sich der Polizei

Bei der Stolberger Polizei stellte sich der 33 Jahre alte Franz Gabelst aus Essen und gab an, ohne irgendeinen besonderen Grund in Essen die 38 Jahre alte Ehefrau Mathilde Weber in ihrer Wohnung erwürgt zu haben.

Blutal einer wahninnigen Mutter

In Ostland im Kreise Danziger Niederung ereignete sich eine furchtbare Mordtat. In einem plötzlichen Ausbruch von Wahnsinn schlug die 39 Jahre alte Arbeiterfrau Grete Schmitte, die zusammen mit ihren Schwiegereltern in einer Innstadt wohnt, mit einer Art auf ihre Schwiegermutter, die 48 Jahre alte Wellerfrau Hedwig Schmitte, ein und verletzte sie schwer am Kopf.

Romane des Lebens

Der russische Emigrant Fürst R. hatte vor zehn Jahren sein Vaterland verlassen. Er lächelte aus der Krän in dem Augenblick, als die siegreich vorwärtsschreitende rote Armee die Stadt Jalta einnahm. Während des Tumultes im Hafen verlor der Fürst seine vierzehnjährige Tochter, die er seitdem nicht mehr gesehen hat.

Darum!

„Leben Ihre Töchter bei Ihnen zu Hause?“ — „Gewahre, sie sind ja noch nicht verheiratet!“



Gewerbeverein zu Dresden

(Verein für Fortbildung auf allen Gebieten des Gewerbes, der Technik, der Kunst und Wissenschaft)

Unsere Vortrags-Vorlesungen finden im bevorstehenden Winterhalbjahr wieder regelmäßig Montags von abends 1/2 8 Uhr an im Großen Saale unseres Gewerbehause

Montag den 13. Oktober.

Nachstehend folgt ein Verzeichnis der zu erwartenden Vorträge. Es werden sprechen:

- Herr Reg.-Baumeister Baskow, Berlin: „Die bairische Zugspitzbahn.“ (Mit Filmvorführung.)
Herr Prof. Dr. Ludw. Brühl, Berlin-Steglitz: „Zwischen Ost- und Norde.“ (Wanderungen durch Mittel- und Ostdeutschland.) (Mit Lichtbildern.)
Herr Dr. phil. et mus. Burkhardt, Berlin: „Das Orchester und seine Instrumente.“ (Mit Orchester.)
Herr Obering. Treher, Hannover: „Polarfahrt.“ (Mit Filmvorführung.)
Herr Professor C. Enking, Dresden: „Von allerlei Liebe.“ (Ernstes und Heiteres aus eigenen Werken.)
Herr Geheimrat Professor Dr. E. Frobenius, Frankfurt: „Das Mittel der Monumentalruinen in Südafrika.“ (Mit Lichtbildern.)
Herr Käthe Hecht, Straßburg: „Aus dem Leben meiner Tiere.“ (Mit Lichtbildern und Filmvorführung.)
Herr Dr. C. Herr, Weidlich: „Ungarn und die Buxta.“ (Mit Lichtbildern.)
Herr Dr. med. Rich. Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf: „Filmreise durch den menschlichen Körper.“ (Mit Filmvorführung.)
Herr Kronom. R. Rißhauer, Dresden: „Johannes Kepler.“ (Anläßlich des 300. Todestages.) (Mit Lichtbildern.)
Herr Privatdozent Dr. Ernst Romm, Dresden: „Über die Grundlagen der menschlichen Ernährung.“ (Mit Lichtbildern durch das Mikroskop.)
Herr Dr. E. v. Schöffel, Berlin: „Der Tonfilm zwischen Mikrophon und Leinwand.“ (Mit Lichtbildern.)
Herr Dr. Fritz Rood, Berlin: „Das Prinzip des Fernsehens.“ (Mit Lichtbildern und Experimenten.)
Herr Dr. J. E. Banhaus, Dresden: „An den Toren der afrikanischen Welt.“ (Mit Filmvorführung.)
Herr Stadtobermed.-Rat Dr. Plange, Dresden: „Über das Kommen und Gehen von Epidemien.“
Herr Schriftsteller G. M. Rodegg, Berlin-Friedenau: „Leonardo da Vinci als Forscher und Techniker.“ (Mit Lichtbildern.)
Herr Professor Dr. W. Schott, Altona: „Geographische Charakterbilder von einer Seereise um die Erde.“ (Hinterindien, China, Japan.) (Mit Lichtbildern.)
Herr Prof. A. Zöhle, Dresden: „Mosart.“ (Gedenkworte zu seinem 175. Geburtstag.)
Herr Dr. Karl Thalheim, Leipzig: „Lebt das Handwerk noch?“
Herr Prof. Dr. Tobler, Ditz. des k. botan. Gartens, Dresden: „Nusatan, Land, Leute, Wirtschaft.“ (Mit Lichtbildern.)
Herr Prof. Dr. J. Traube, Charlottenburg: „Das alchimistische Goldproblem.“
Herr Universitätsprofessor Dr. Fritz Wege, Dresden: „Wunder antiker Technik.“ (Mit Lichtbildern.)
Herr Dr. Paul Bernsdorf, Dresden: „Chile, Land und Leute.“ (Mit Filmvorführung.)

Dem Gewerbeverein zu Dresden gehören — nach ihrer Mitgliederzahl geordnet — nachstehende Berufsarten als Mitglieder an:

- Kaufleute
Gewerbetreibende und Handwerker
Beamte
Fabrikanten
Ingenieure
Lehrer
Architekten und Baumeister
Kantner
Küstler
Arzte
Kaufleute
Apotheker
Rüstler
Rechtsgelehrte
Chemiker
Landwirte
Professoren und Gelehrte

Aufnahmefähig ist jeder unbescholtene, unbeschrankte geschäftsfähige volljährige Mann. Jahresbeitrag 12.— RM., also monatlich nur 1.— RM. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft kann durch ein Vereinsmitglied oder unmittelbar in der Vereinsgeschäftsstelle erfolgen.

Das geistliche Leben wird im Winterhalbjahr durch Veranstaltungen von Familienabenden gepflegt, im Sommer durch gemeinsame Ausflüge und belebende Besichtigungen usw. laut Anzeigen in den Tageszeitungen oder persönlich zugehenden Einladungen.

Der Vorstand des Gewerbevereins. Professor Dr. A. Seyditz, Vorsitzender.

Mosel-Terrasse Landhausstr. 27 Zimmer in größeren u. kleineren Abteilungen. Eine Anzahl wenig gebrauchter, tadelloser Planos darunter erste Marken empfiehlt preiswert Rabe, Zirkusstraße 30

Stempel-Walther Amalienstr. 21, Brühl 39. 1111 Stempel zu wenig Stücken

Ehlor-Bühne Lübblicher Straße 4-6 / Ruf 5430 Vorm. 7. 11. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. Allabendlich 8 1/2 Uhr: Das große Informations-Klassensprogramm Theater / Varieté / Kabarett / Film Donnerstag 4 Uhr, Damenkränzen volles Abendprogramm / Eintrittspr. 50 Pfg. nachm. auf allen Plätzen / Vorverk. 11-1 Uhr an der Theaterkasse

Schweizerhäuserchen Jeden Mittwoch 1/2 8-1/2 Uhr Tanz. Tanzmarken - Tanzbänder

Nicht vergessen! Heute Mittwoch nachmittags Arkidele Kaffeestunde im Szentraltheater-Tunnel Das Kabarett der Komiker Eintritt frei! Räumden Kaffee und 1 Stück Kuchen 90 Pfg.

Bamberger Holzbrau Blasewitzer Straße 30 Zu unserer Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. Oktober stattfindenden Einzugsfeier verbunden mit Essen nach der Karle erlauben wir uns, unsere wertigen Gäste, Freunde und Bekannten höflichst einzuladen Hochachtungsvoll Fritz Riese und Frau.

Erstlingswäsche preiswert bei Ernst Venus Annenstraße 28

Gute Möbel billig, hoher Kassennabatt Möbelfabrik Richter & Mähler Inh. B. Mähler, Tischlermeister, Weißeritzstraße 14, Ecke Friederichstraße.

Voranzeige! In einigen Tagen wird Marienstraße 46 Dresdens erstes Original Ungarisches Wein-, Bier- und Speise-Restaurant unter dem Namen Zigeuner-Csárda eröffnet Bitte beachten Sie die nächsten Anzeigen!

Einladung zur Monatsversammlung Freitag, den 10. Okt., 20 Uhr, im Ritzhaus, Dresden-L., Weiße Gasse 3, Saal 2, Stod mit Vortrag unseres Herrn Hauptgeschäftsführers Dr. Müffelmann, Berlin: „Wirtschaftsführung tut not“ Wir bitten um zahlreichen Besuch unserer Mitglieder zu dieser interessanten Veranstaltung. Gäste aus Belatzreisen herzlich willkommen. Bereinigung der leitenden Angestellten Ortsgruppe Dresden.

Vergessen Sie bitte nicht die „Elbterrasse“ in Wachwitz zu besuchen. - Herrlicher Garten, direkt an der Elbe. Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend ff. Eierplinsen.

Das neuzeitliche Konditorei-Kaffee wieder 1130 abends bis 1200 geöffnet

Bettfedern-Dampf-Reinigung Abernanti unter Garantie für sauberste und schnellste Reinigung Dampf-Dampf-Reinigung Mag. Gänge Reiniger 1204 Götterstraße 48 Zwei Etagen

# Zurmen / Sport / Wandern

## Dobermann verläßt Deutschland



Deutsche Presse-Photo-Zentrale

Deutschlands mehrfacher Weitsprung-Meister und Ketschbaltler (mit 7,64 Meter) Rudolf Dobermann wurde als Sportspezialist nach Brasilien verpflichtet

## Pariser Automobil-Salon

Wieder einmal ist die Seimetropole der Mittelpunkt der bedeutendsten europäischen Automobil-Ausstellung, zu der heute früh das Pariser Grand Palais seine Pforten geöffnet hat.

Durch den Ausfall der deutschen Ausstellung in Berlin ist auch in Deutschland das Interesse am Pariser Salon diesmal härter als sonst. Viele Besucher sind aus Deutschland gekommen, und eine Reihe namhafter deutscher Fabrikate zeigt sich hier.

Am meisten Interesse ruft hervor, was Deutschland in Paris zeigt. Bei Adler fallen vor allem die völlig neuartigen Karosserie-Entwürfe beim Standard 6 und Standard 8 auf.

dessen Leistung durch Einbau eines Kompressors bis auf 200 PS gesteigert werden kann. Ein Wagen für einen großen, aber zweifellos einen außerordentlich anpruchsvollen Abnehmerkreis.

Auch unser Bruderland Österreich ist ganz hervorragend durch Austro Daimler und Steyr vertreten. Austro Daimler mit einem großen 100 PS leistenden Motor.

Unter den Besonderheiten der Franzosen ist vor allem der neue Voisin mit Vorderradantrieb zu nennen. Allerdings mit harter Achse; sicherlich nicht die Lösung der Zukunft.

Nicht zu vergessen, daß auch unter den Zubehörfirmen eine Reihe deutscher Fabrikate zu finden sind: Bosch, Currys, Fahrzeugfabrik Friedrichshafen, Weifra-Winker, Billy Vogel, Continental u. a.

## Nachkämpfe zum Länderspiel Deutschland-Ungarn

Deutschlands internationaler Klaffstürmer R. Hofmann (Dresden) ist ein ebenso hervorragender Spieler wie guter Kamerad. Beim Länderspiel Deutschland-Ungarn in Dresden legte er ein Beispiel echter Kameradschaft ab, das ihm viele Sympathien schuf.

Man hatte in Dresden viel Glück mit dem Wetter. Auf dem engen Raum des überfüllten TSC-Sportplatzes drängten sich die 4000 Zuschauer so dicht, daß fünf Leute auf einem Quadratmeter standen.

Der Deutsche Fußballbund sollte sich Dresden als Austragungsort wichtiger Spiele merken. Wohl in keiner anderen Stadt Deutschlands versteht das Publikum in gleicher Weise Kämpfe mitzuerleben und die eigene Mannschaft durch begeistertes Mitgehen moralisch zu härten.

Rief Spah hatte das Publikum am Betrachten des ungarischen Mannschaftsführers während des Kampfes. Er sah hoch auf der Tribüne neben Einnemann und in seinem Gesicht spiegelte sich in temperamentvoller Weise der Kampfverlauf.

Eine besondere Ehrung ließ der Dresdner Sport-Club Richard Hofmann zuteil werden, als er ihm nach dem Spiel einen goldenen Lorbeerkranz, mit den schwarzroten Klubfarben geschmückt, überreichen ließ.

## Sportspiegel

Mit einem deutschen Kunstflugklub schloß das internationale Flugturnier in Lüttich. Gerhard Kieckler, der deutsche Kunstflugmeister, gewann mit 35 Punkten gegen den italienischen Favoriten de Bernardi mit 34,25 Punkten.

Die jährlichen Automobil-Ausstellungen bleiben. Ein ursprünglicher Plan der Internationalen Vereinigung der Automobil-Fabrikanten, diese Ausstellungen nur noch alle zwei Jahre oder im Turnus zwischen einzelnen Ländern zu veranstalten, wird nicht verwirklicht.

## Turnen

### Stadtoberturnrat Preuß 50 Jahre alt

Berlins Stadtoberturnrat Max Preuß wird am 9. Oktober 50 Jahre alt. Preuß hat fast sein ganzes Leben dem Turnwesen gewidmet. Neun Jahre alt, trat er der Schülerabteilung der Berliner Turnerschaft bei, wurde als Neunjähriger Hilfslehrer einer Schülerabteilung und machte später auch in seinem Beruf als Turnlehrer schnell Karriere.

### Einigkeit in Dresden-Nord

Am 4. Oktober legten die Turnvereine Frischluft Trösch, Trachberge und Wilder Mann mit einer gemeinsamen großen geselligen Veranstaltung im Gesellschaftshaus Wilder Mann Zeugnis ab, daß auch im nördlichen Teil Dresdens die Deutsche Turnerschaft gute Beziehungen gefunden hat.

Ein Turnfestmarisch, Darbietungen einer Sängervereinigung und allgemeiner Gesang ließ bald fröhliche Stimmung aufwallen. In der Begrüßungsrede des Veranstalters rückte der Wunsch zu weiterer geistlicher Arbeit der Turnvereine, Stabübungen der Männer folgten Freübungen der Frauen, Reckenübungen der Turnvereine erzielten durch fleißige ledere Bewegungen.

### Fußballergebnisse:

- Meißnerklasse: Meißen 1946 1. gegen Rux 1. 43:19; Meißen 1846 gegen Frick auf Dresden 1. 38:19; Frick auf Dresden 1. gegen Rux 1. 31:30; 1877 1. gegen Nordwest 1. 34:21; Köpfchenbroda 1. gegen Nordwest 1. 45:16; Köpfchenbroda 2. gegen 1877 1. 28:29; Meißnerklasse der Turnvereine: Rux 1. gegen TSV 1. 35:21; Rux gegen Radeberg 1. 44:29; TSV 1. gegen Radeberg 1. 25:29. Der Kreismeister Reu- und Antonstadt sicherte sich durch seine beiden Siege wiederum die Spitze im Gau.
- Meißner Fußballergebnisse: Guts Muths 2. gegen Nordwest 2. 4:3; Köpfchenbroda-West 2. gegen Ebersbach 1. 5:1; Proschwitz 2. gegen Weinböck 2. 3:2; Nordwest 2. gegen Weibitz 1. 1:0; Köpfchen 2. gegen Dalsbrücke 2. 0:2.
- Cherlautner Ergebnisse: Dandball: Jahn Pöben geg. Copach 3:1; Großhuderan gegen Weigsdorf-Röblich 8:4; Hertheldorf gegen Ebersbach 6:9; Eiban gegen Niederberwitz 5:5. — Fußball: Vf. Sachsen Altan gegen Volkspolizei T.S. Altan 0:1.
- Cherlautner Ergebnisse: Fußball: T.S. Weichenborn gegen T.S. Niederberwitz 1. 1:1; T.S. Langbennerdorf 1. gegen T.S. Dorschemnitz 2:2; Franckenstein 1. gegen Langenau 1. 4:3. — Dandball: T.S. Borkendorfer 1. gegen T.S. Freiberger-Röblich 1. 6:0; T.S. Halle-Neu 1. gegen T.S. Oberan 1. 3:3; T.S. Pödan 1. gegen T.S. Freiberger 1. 6:4; T.S. Großhuderndorf 1. gegen T.S. Marienberg 1. 7:2; T.S. Penzfeld 1. gegen T.S. Schellenberg 1. 10:2; T.S. Weichenborn 1. gegen T.S. Köpfchen 1. 7:2.
- Weißer Dandballergebnisse: Nordwest 1. gegen 1877 2. 5:1 (3:1); Ottendorfer 1. gegen Raudnitz 1. 8:3; Radeberg 1. gegen Weinböck 1. 2:1; Reußen 1. gegen Niederfeld 1. 3:2; Klobitz 2. gegen Geringwalde 1. 4:3; Freital 2. gegen Weidrusch 1. 2:3; Jahn Pirna 2. gegen Wilder Mann 2. 10:0; Freital 3. gegen Grumbach 1. 8:6; Köpfchen Alt. Turner gegen Freital Alt. Turner 5:8; Köpfchen 1. Aug. gegen Ring-Grelling Jun. 9:1; Länd. 1. Aug. gegen Guts Muths 1. Aug. 3:1; Niederfeld 1. Aug. gegen Guts Muths 2. Aug. 7:0; Weinböck 1. Aug. gegen Radeberg 1. Aug. 8:0; Freital 1. Aug. gegen Rux 1. Aug. 2:5; Jahn Pirna 1. Aug. gegen Leubitz 1. Aug. 14:8; Altila 1. Aug. gegen TSV 2. Aug. 5:8.

Planen 2n. gegen Tzmb. Pirna 2n. 3:5; Freital 2n. gegen Gotsch 2n. 3:1; 1882 1. gegen Tzmb. Nordwest 2. 2:2.

## Radspport

### Dülberg kann es noch schaffen

Der Wettkampf um die amerikanische Siebermeisterschaft, der sich aus 30 Einzelläufen zusammensetzt, steht vor seinem Abschluß. Auf der Bahn in Gonen Island wurde der 49. Lauf in Form eines Stundenrennens ausgetragen, das mit dem Siege von Franz Dülberg vor Retourneur, Giorgetti und Jaeger endete.



Franz Dülberg

Da die letzte von dem Gau Dresden des Bundes Deutscher Radfahrer ausgeschriebene Jugendwettbewerb der ungenügenden Bitterung wegen abgelehnt werden mußte, wurde sie nunmehr für den 11./12. Oktober angelegt. Der Startplatz ist am 11. Oktober, 3.30 Uhr: Dresden-Neustadt, Wilhelmplatz. Die Fahrt führt über Weißig nach Weichselwerda, woselbst in der Jugendherberge übernachtet wird.

## Rasensport

### Fußballspport am Sonntag

Alle 30 Mannschaften der beiden ersten Klassen haben am Sonntag um 3 Uhr in Punktspielen anzutreten. Da jedoch von Guts Muths und TSC einige Spieler am Bundespokalspieltreffen Mittel gegen Nord in Chemnitz teilzunehmen, haben die Partner dieser Vereine Weichsen 08 und Brandenberg nur im Gewinnfall die Aussicht auf Wiederholung.

Brandenburg gegen Dresdner Sport-Club im Ohragehe. Die Trachener sind ein erster Wiederholer. Aber die größere Ausdauer dürfte für TSC, einschließen.

Ring/Grelling 02 gegen Rasensport am der Barnsdorfer Straße sollte sich die Ringel zwar mit einiger Mühe, aber dennoch sicher die Punkte holen.

Spielvereinigung gegen Sportverein 06. An Raushly müssen sich die Violetten tüchtig strecken, wenn sie zum Siege kommen wollen.

Dresdensia gegen Sportgesellschaft 1898. Die Aler müssen um 3 Uhr auf der Aigenampfbahn starten, sollten aber zu den Punkten kommen. In Weichsen ist das Treffen

TS. Weichsen 08 gegen Guts Muths von den Johannstädtern noch nicht gewonnen.

Die Punktspiele der 1b-Klasse beginnen für alle 20 Mannschaften gleichfalls um 3 Uhr. Auf den Plätzen der zuerst benannten Vereine spielen:

- Guts Muths Weichsen gegen Volkspolizeivereinigung, T.S. 04 Freital gegen Sächsisch, T.S. 07 Copitz gegen Javoritz, Freiberger Sportfreunde gegen Sportklub Nicola, T.S. 08 gegen T.S. Köpfchen, Sachsen gegen Streblener Hallspiellklub, R.V. Reichsbahn Dresden gegen Radeberger Sportklub, Spielvereinigung Großenhain gegen Pirnaer Sportklub, Kiefler Sportverein gegen Sportklub, Radeberger Hallspiellklub gegen T.S. Radeban.

## Bundespokalspiel Mittel gegen Nord

Die Mitteldeutsche Pokalmannschaft steht in Chemnitz die feineswegs leichte Aufgabe vor sich, gegen den vorjährigen Mittelhalter anzutreten: Tor: Wegel (Chemnitz); Verteidiger: Bach (Chemnitz), Geißler (Guts Muths); Läufer: Schulz (Walle), Schön (W.P. Leipzig), Fied (Guts Muths); Halbmann (TSC), Helmchen (Chemnitz); Große (W.P. Leipzig), Hofmann (TSC), Sadena







Famillennachrichten

Für die beim Heimzuge unferst lieben, und unbergelichen Gatten und Gattin

Friedrich Otto Schönfeld

In so reichem Maße bezeugte liebevolle und aufrichtige Teilnahme an unserem großen Schmerze sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Helene Schönfeld und Sohn im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Borsbergstraße 1, im Oktober 1930.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 7. Oktober unerwartet meine innigstgeliebte, treusorgende Mutter, meine treue Tochter, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Frau Regierungsbaumeister Meta verw. Pahlisch geb. Leyser

In tiefster Trauer Marianne Pahlisch Frau Geh. Baurat Marie Leyser Ministerialrat Dr. Horst Leyser und Frau Bankvorstand Herbert Leyser und Frau.

Die Beerdigung findet Freitag den 10. Oktober nachmittags 2 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Am 6. Oktober verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Richard von Loeben

Königl. Preuß. Generalleutnant a. D. Ritter mehrerer hoher Orden im fast vollendeten 77. Lebensjahre.

Die Trauerfeier findet im Krematorium Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 101-103, am Donnerstag, dem 9. Oktober, nachmittags 3 Uhr, statt.

Am 6. Oktober verschied nach kurzer Krankheit der Senior des Loebenschen Familienverbandes

Herr Richard von Loeben

Königl. Preuß. Generalleutnant a. D. Ritter mehrerer hoher Orden im fast vollendeten 77. Lebensjahre.

Eckhart von Loeben, Vorsitzender des Loebenschen Familienverbandes, Königl. Preuß. Oberst a. D. Kassel, Kronprinzenstraße 2, III., Berlin-Friedenau, Bismarckstraße 7.

Fern von der Heimat verstarb in Vernon (Canada) nach schwerer Krankheit mein innig geliebter Mann, mein herzenguter Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn und Onkel

Erwin Gey

Kaiserl. Leutnant zur See a. D. kurz vor Vollendung seines 44. Lebensjahres. Vernon (Canada) und Dresden, am 7. Oktober 1930

Neueste Erfindung! Sofort heißes Wasser! Anstecken an Wasserhahn und elektrische Leitung, nur 18 Mk. und 20 Mk. Vorrichtung bei mir gratis.

Stellenangebote

Gesucht wird für sofort tüchtiger Reisender

gegen festes Gehalt u. Spesenvergütung. Herren, die erfolgreiche Reisstätigkeit möglichst in der Markenartikel-Branche - Kolonialwaren- und Tabakbranche bevorzugt - nachweisen können, wollen Gesuche mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung ein-senden unter S. 3280 an die Exp. d. Bl.

Brednd. Bedienung laubere ... 103 ...

119 Schreibmaschinen, beginnend mit Rackows 15 ...

Geldmarkt

an Beamte u. pensionader. Berl. und Freibeldelen. ... 300 Mk.

Stellengesuche

Welche Wünsche ab Lebensmittelerwerb ... Berireter für die Ober-lauflich ein?

19 jähriges, ev., anhängiges, ehtliches Mädchen mit Näb. Näht- und etwas Kochkenntnissen sucht Anfangs Stellung in gutem Hause.

Kinderliebe junge Frau sucht Aufwartung in Büro oder Laden. Angebote unter O. P. 374 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter, 15 J., f. 15. Okt. ab. i. New gute Stellung. ...

Mädchen, 18 1/2 J., alt, w. schon in Stell. vor. sucht zum 15. Okt. Stellung als Stütze oder Alleinmädchen

Stütze, welche in Kochen, Waschen, Geschicht u. d. Sonstigen häuslichen Arbeiten sich auszeichnet, sucht Stellung a. 15. Okt. ab. i. November. ...

Sriener halbwalde sucht für sof. Stellung als Hausstochter

in oder nahe Dresden. Angebote an Alwin Gmann, Steinbittmannsdorf Nr. 8 (Kath. Wand)

Süßliche Famillennachrichten Geboren: In Dresden: Oberregierungsrat Hans Urban, Anton-Graff-Straße 20, Sohn: Otto Diller, Streblener Straße 42, Tochter.

Verlobt: Käthe Thomas-Degenloib mit Georg Ludwig Soligt, Dresden/Pirna; Olga Veyer mit Kurt Wende, Gildersdorf/Breisberg; Hildegard Schmidt mit Manfred Ehrlich, Jittau; Martha Rudolf mit Ernst Burde, Jittau/Rollwitz; Trude Dietrich mit Edt. Limm, Jittau; Edwina Berg; Hilde Kirchner mit Herbert Kullisch, Jonsdorf/Jittau.

Bermählt: Fritz Gossman mit Dora Mühlisch, Breisberg; Karl Barthold mit Hildegard Golland, Oberborsdorf/Rosen; Dipl.-Ing. Wilhelm Schulte mit Antoinette Schumann, Knaib a. Rh.; Regierungsrat Dr. Hans Bedt mit Traute Bachmann, Pirna; Ernst Heinicke mit Melanie Knauer, Berlin-Mariendorf/Baumgarten; Eberhard O. d'Ambs mit Gertraud Siebert, Jittau/Reipzig; Paul Richter mit Friedel Rad, Großschönau/Jittau; Karl Schmidt mit Frau Schwerdtfeger, Ditteldorf; Alfred Kirsch mit Elise Bohmann, Weismannsdorf.

Verstorben: In Dresden: Volker-Romm, a. D. Heinrich Carl Gippner, Köthener Straße 29, Beerdigung Donnerstag 2,30 Uhr ähnerer Flauenischer Friedhof; Rudolf Fischer, Beerdigung Mittwoch 2,30 Uhr Streblener Friedhof; Johanne Wilhelmine Schumann geb. Hebler, Wilsdorfstraße 29, Beerdigung Mittwoch 12 Uhr Streblener Friedhof; Amalie vom Bruch geb. Bah, Wolsenstraße 5, Beerdigung Mittwoch 2,30 Uhr Johannistriedhof; Justizinspektor l. R. Karl Hermann Becker, Gneisenaustraße 15, Beerdigung Mittwoch 2,30 Uhr Trinitatisfriedhof; Johann Müller, Heinrichstraße 16, Beerdigung Mittwoch 2 Uhr ähnerer evangelischer Friedhof; Gottfried Adolf Kalaun, Süßerstraße 22; Bruno Schultze, Penntlicher Straße 18, Einäschung Mittwoch 4,30 Uhr; Julius Schultze, Annenstraße 30, Beerdigung Mittwoch 2,30 Uhr Annenfriedhof; Wobtau; Reinhold Venus, Grünparkstraße 50; Georg Hellmut Dambold, Wittendberger Straße 87, Beerdigung Mittwoch 8 Uhr Johannistriedhof; Pauline Marie verw. Stöpel geb. Rosenbusch; Auguste Kapella geb. Wegig, Reismünger Straße Nr. 70, Beerdigung Mittwoch 2 Uhr St.-Pauli-Friedhof

Ärztliche Personalnachrichten

Chirurg Dr. Grieshammer von der Reise zurück

Dr. med. Agnes v. Babo zurück Dr. med. F. Nahmmacher von der Reise zurück

Institut für Röntgen- und Radiumtherapie und Röntgendiagnostik Dresden-A., Altenseiler Straße 35, wieder täglich von 9-12 Uhr und 15-18 Uhr (außer Mittwoch und Sonnabend) geöffnet.

Dr. med. Carl Berger Facharzt für Magen-, Darmkrankheiten Dresden-A., Prager Straße 42, L zurück



Das moderne Kollier

Opossum amerik. von M. 12.- an Skunks nat. . . . von M. 20.- an Steinmarderopossum von M. 16.- an Hermelin . . . . von M. 45.- an Echt Steinmarder . von M. 55.- an

„Zum Pfau“ Robert Gaideczka



Industrie-Hypotheken

Finanzkonzern gewährt erstklassigen Unternehmungen langfristige Darlehen zu 7 1/2. Off. u. L. L. 30781 an „Alte“ Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Mietangebote

Aachener- und Kopernikus-Str.

In unseren Wohnhausgruppen in Dresden-Trachau, an der sind zum Bezug ab 16. Oktober d. J., mit allem neuzeitlichen Komfort versehen, 60 Zweizimmer-Wohnungen, 35 Dreizimmer-Wohnungen, 34 Vierzimmer-Wohnungen zu vermieten. Besichtigung des Wohnungsamtes oder freizustellende Altwohnung erorderlich. Gemeinnützige Wohnungsbau-A.-G. Näheres in unserer Geschäftsstelle: Gruner Straße 45 täglich von 8-1 und 3-5 Uhr

Parfüm

nach Gewicht Mag Herrmann Brunner Straße 10, Auf Nr. u. Fa. abholen.

Mietgesuche

Wer zieht von Dresden n. Döbeln, 3 bis 4 Zim., Schneider, Döbeln, Oststraße 1.

Dauermieter sucht in der Nähe des neuen Techn. Hochschule, 3 Zimmer, mit Zubeh., Off. u. G. 375 Erzd. d. Bl.

Gesucht in näherer Umgebung von Dresden, Radebeul, Kötzschenbroda oder Riechitz

3-Zimmer-Wohnung

nebst Zubeh., Garage erm., doch u. Beding. Off. unt. O. u. 367 a. d. Exp. d. Blatt. Schönes, sonniges, gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht, Diwan u. ev. Schreibtisch preiswert zu verm. Auch leer u. Kochk. Krenschell, 20, 3, 1. Beschlagsnahmefreie Wohnungen in Dresden und Umgebung bietet man schnell u. gut durch George, Dresden, Zahnstraße 12, Tel. 29288 Geogr. 1902 • Man verlange Prospekt.



Kein Braten und doch Bratensoße

Welche Erleichterung, wenn Sie bei der Aufstellung Ihres Küchenzettels nicht nötig haben, nur solche Fleischgerichte zu berücksichtigen, die genügend Soße abgeben! Mit „Knorr-Bratensoße“ können Sie jederzeit - auch wenn Sie gar kein Fleisch haben - eine pikante Soße zubereiten. Ein Würfel zu 15 Pfg. gibt soviel Soße wie 2 Pfund Braten.



